



Wir wünschen Ihnen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gelingendes 2024.

Verbraucher
stärken
im Quartier

Ihre Verbraucherzentrale in Groß Klein



Mathias Krämer &
Agnieszka Hawryluk-Kaczmarska



verbraucherzentrale

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Kommen Sie vorbei, wenn „der Schuh drückt“

Bei Fragen, Ärger, Unsicherheiten mit Anbietern und anderen Problemen sind wir gern für Sie da (kostenfrei, unabhängig, vertraulich).

Sprechstunden: montags 13–16 Uhr im Bürgerhaus und donnerstags 10–12 & 13–15 Uhr in unserem Büro im Klenow Tor (zwischen Blumenladen und Bestatter)
Telefon (0381) 458 288-12 und -13 / quartier@verbraucherzentrale-mv.eu



WG SCHIFFAHRT HAFEN ROSTOCK

Mein Rostock, meine Leinwand, mein Zuhause.

Finden Sie auch den Platz
für Ihre Leinwand
in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 WGSH.DE



Ausflug zum buddhistisch-vietnamesischen Tempel in Lichtenhagen

Die buddhistische Tempelanlage in Lichtenhagen hatte der Scharmler Treff bereits 2022 besucht. Damals waren die Außenanlagen noch im Aufbau, so dass noch viel Arbeit von der Äbtissin, ihren 6 Nonnen und den Helfern erledigt werden musste.

Auf ca. 10000 qm kann der Besucher im Garten flanieren und sich eine Ruhepause gönnen. Um den Gemüseanbau kümmern

sich die fleißigen Nonnen. Freiwillige Helfer werden aber noch beim Rasenmähen gesucht. Derzeit ist der Verein Buddhistische Vietnamesische Gemeinde Träger der Rostocker Pagode Lộc Uyển. Die vietnamesische Gemeinde aus Rostock, die aus ca. 1000 Mitgliedern besteht, kann in der Tempelanlage ihre Traditionen pflegen. Für interessierte Besucher, die in der Pagode

und im Garten ein wenig dem Alltag entfliehen können, stehen die Pforten ebenfalls offen.

Der Scharmler Treff konnte sich am 6. September mit eigenen Augen davon überzeugen, dass die Gartenanlagen genau so einen Besuch wert sind wie die Pagode im Plattenbaugebiet von Lichtenhagen.

Kerstin Schnegula

Vorstellungen vom Alter ändern

Dieser Artikel in den NNN vom 19.09.2023 hat mich sehr berührt und spricht mir aus dem Herzen.

Auch ich bin in der Mitte des 85. Lebensjahres und seit meinem Eintritt ins Rentenalter in 2 Vereinen sehr aktiv. Da sind z.B. gleich mit über 5 Dutzend Damen und Herren im Sammlerverein HANSEPHIL e.V. mit einem Durchschnittsalter von Mitte 70 organisiert und betätigen sich aktiv mit den weitgefächerten, interessanten und wissensvermittelnden Bereichen Philatelie und Philokartie (Ansichtskarten). Die Mitglieder kom-

men aus Rostock, Schwerin, Bad Doberan, Graal Müritz, Güstrow, Marlow, Dargun und mehreren Orten rings um Rostock. Neben der individuellen Sammlertätigkeit werden auch der Öffentlichkeit zugängliche Ausstellungen in Rostock u.a. Orten gestaltet. Z.Z. sind je eine Ausstellung in der Halle des Flughafens Rostock-Laage und im Tierpark Wolgast zu sehen.

Mein 2. aktives Betätigungsfeld ist bei den Freunden der Raumfahrt Scharml/Groß Klein. Diese Interessengemeinschaft ist seit über einem Jahrzehnt mit Themen zur

bemannten Weltraumfahrt in der Öffentlichkeitsarbeit sehr aktiv. Das betrifft Vorträge, Ausstellungen u.a. Aktionen in Schulen, in SBZ und diversen weiteren Einrichtungen. Scherzhaft behaupte ich immer, dass ich mit meiner umfangreichen, zu 100% ehrenamtlichen Arbeit -speziell als Pressesprecher des Sammlervereins HANSEPHIL e.V.- einen "Fulltime-Job" und somit gar keine Zeit zum Altwerden habe. Und das ist gut so!

Horst Jann

Liebe Scharmler Familien

Ich bin Ilona Eckhardt und arbeite seit dem 01.06.2023 als Sozialpädagogin beim ASB im Haus 12.

Seit 2002 arbeite ich nicht nur mit Alleinerziehenden. Wir bauen gemeinsam ein individuelles Netzwerk auf, sodass für Sie als Familien schnelle Lösungen gefunden werden können.

Diese individuelle Zusammenarbeit biete ich Ihnen gerne im Stadtteil Scharml an.

Zu meinen Leistungen gehören u.a.

- Unterstützung bei Antragstellungen, wie z.B. Kindergeldkasse, Bildung und Teilhabe, Schreiben an Institutionen und Behörden;

- Unterstützung bei der Suche von Ärzten und die Begleitung ;

- Unterstützung bei Bewerbungsaktivitäten, Stellensuche, Bewerbungsschreiben, Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs;

Ich freue mich sehr, wenn Sie dieses Angebot für sich nutzen.

Sie erreichen mich:

Ilona Eckhardt

SBZ Haus 12, Am Scharmler Bach 1

Tel.: 0381 – 1218118

Sprechzeiten: Do 15.00 bis 17.00 Uhr



Liebe LeserInnen,

Ich bin Liesa Schubert, die neue Kirchenmusikerin der Ufergemeinde. Seit dem 1. September arbeite ich hier und gestalte die Gottesdienste musikalisch mit, probe mit Kinderchor, Flötenkreis und dem Grenzenlos-Chor und kümmere mich sonst um alle musikalischen Angelegenheiten in der Gemeinde. Ursprünglich komme ich aus Parchim und habe nach meiner Schulzeit in Rostock und Lübeck studiert. Da ich in einer musikalischen Familie aufgewachsen bin, ist Musik seit jeher ein sehr wichtiger Teil meines Lebens. Ich spiele Blockflöte, Klavier, Orgel und ein bisschen Violoncello. Im Studium habe ich außerdem Gesangsunterricht erhalten und gelernt, einen Chor oder ein Orchester zu leiten. Ich freue mich

sehr, meine Gaben nun in der herzlichen Ufergemeinde einbringen zu können.

Derzeit bereiten wir unser Adventskonzert vor, das am 16. Dezember um 16 Uhr in der Kirche in Dorf Groß Klein stattfinden wird. Seien Sie herzlich eingeladen!

Ebenfalls einladen möchte ich zu den Proben unserer Musikgruppen. Besonders willkommen sind singfreudige Kinder von 6-12 Jahren im Kinderchor, der dienstags um 17 Uhr stattfindet.

Hier alle musikalischen Angebote auf einen Blick:

Kinderchor (bis 5 Jahre) – Di um 16.30 Uhr

Kinderchor (ab 6 Jahre) – Di um 17.00 Uhr

Flötenkreis – Di um 18.45 Uhr

Grenzenlos-Chor – Do um 19.00 Uhr



„Enkeltrick – nein danke! – Seniorensicherheitsberater geben Tipps

Fast täglich werden Versuche unternommen, um ältere Menschen mit Trickstraf-taten wie dem Enkeltrick, Haustürgeschäften oder falschen Gewinnversprechen zu verunsichern und zu verängstigen. Im schlimmsten Fall wird dabei das Ersparnis durch die Betrüger ergaunert. Medienberichte zeigen, dass sich Betrüger als falsche Polizisten oder Mitarbeiter*innen des Gesundheitsamtes ausgeben, um sich schamlos Zutritt zur Wohnung zu verschaffen.

Bitte seien Sie skeptisch und lassen Sie sich Dienstausweise zeigen. Geben Sie keine Auskunft über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse. Haben Sie Zweifel, schließen Sie die Tür bzw. beenden Sie das Telefongespräch und rufen Sie den Notruf der Polizei unter 110.

Informationen über die aktuellen Tricks der Betrüger aber vor allem wertvolle Hinweise

für ein sicheres Verhalten im Internet bieten die Seniorensicherheitsberater*innen mit ihren abwechslungsreichen Vorträgen, die landesweit in M-V kostenfrei buchbar sind:

„Seniorensicherheit im Alltag“

- Verhalten an der Haustür
- Betrug durch Gewinnbenachrichtigungen
- Taschendiebstahl
- Einbruchschutz für Haus und Wohnung

„Senioren im Straßenverkehr – aber sicher“

- Senioren als Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer
- Senioren als Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs

„Senioren im Internet – aber sicher“

- Grundlagen der Sicherheit im Internet
- Kommunizieren mit E-Mail und Messenger
- Im Netz einkaufen und bezahlen

- Vernetzen mit Social Media „Meine Werte, Deine Werte – In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“

- Rolle des Extremismus und Populismus und die Wirkung auf unsere Demokratie
 - Bedeutung eines wertschätzendes Miteinanders für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung
 - Umgang mit Hate Speech und Fake News
- Bei Interesse wenden Sie sich gern an den Präventionsrat. Ansprechpartnerin in der Hansestadt Rostock:

Kommunaler Präventionsrat
der Hansestadt Rostock
Marlen Schmidt
Neuer Markt 1, 18055 Rostock
Tel. 0381 381-5450
Email: praeventionsrat@rostock.de
www.rostock.de/praevention

Neubau betreutes und altersgerechtes Wohnen – Schmarler Landgang

Die KÜHN & FALKENSTEIN Vermietungs-GbR, welche auch die Ambulanter Pflegedienst Falkenstein GmbH betreibt, hat den Zuschlag der öffentlichen Ausschreibung „Standort für betreutes und altersgerechtes Wohnen“ im Schmarler Landgang erhalten. Das Konzept „Betreutes Wohnen am Schmarler Landgang“ beinhaltet die Errichtung einer altersgerechten Wohnanlage mit zusätzlichen Serviceangeboten.

Es richtet sich insbesondere an ältere Menschen, die nicht zwangsläufig einen ausgeprägten Hilfe-, Betreuungs- und/oder Pflegebedarf haben, jedoch in einer Wohnanlage leben wollen, die neben barrierefreiem Wohnraum eine Reihe von Grundleistungen auf Wunsch in Anspruch nehmen können. Es werden 60 Wohnungen entstehen, welche sich in 1 Raum- u. 2 Raumwohnungen aufteilen. Weiterhin wird eine „Tagespflege für bis zu 30 Personen, eine Physiotherapie und eine Cafeteria entstehen.



Wir beabsichtigen, dieses Bauvorhaben so schnell wie möglich in die Realität umzusetzen, sofern die Randbedingungen dafür gegeben sind.

Sollten sich Ihrerseits Rückfragen ergeben,

stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Marco Ramòn Kühn
PPA / Gesellschafter
Ambulanter Pflegedienst Falkenstein GmbH

In Höchstform - Kultur im Haus 12

Es war ein besonderes Erlebnis am 12.09. im Stadtteilbegnungszentrum. Dem lang-jährigen Vorsitzenden der Vorbereitungsgruppe von „Kultur im Haus 12“, Wolfgang Schmidt war es gelungen, zwei Meisterschüler der Rostocker Hochschule für Musik und Theater für ein Konzert zu engagieren. Sohee Kin, Querflöte und Jaime Ramirez, Klarinette boten den zahlreichen Anwesenden ein Programm höchster Qualität, geprägt durch die Virtuosität der Beherrschung ihrer Instrumente. Geboten wurden Stücke meist unbekannter, vorwiegend moderner Kompositionen, die das

Publikum beeindruckten und es zu großem Beifall für die Interpreten veranlassten. – Wiederum erwies sich unser SBZ als eine kulturelle Perle in Schmarl. Eine letzte Veranstaltung unter der Regie von Wolfgang Schmidt von „Kultur im Haus 12“ wird am Dienstag, 12.12. sein. Es wird aber kein Kultursterben geben, denn auch im kommenden Jahr wird es vierteljährliche Veranstaltungen geben, dann aber unter der Organisation der Leiterin von Haus 12, Katja Eisele.

Michael Berger



Vorstellung Stadtteilmanager Groß Klein

„Mein Name ist Wilko de Buhr und ich habe im September als neuer Stadtteilmanager in Groß Klein meinen Dienst in der Nachfolge von Marén Wiese angetreten. Als gebürtiger Ostfrieser habe ich mit einem kleinen Umweg über Leipzig 2008 meinen Weg nach Rostock gefunden. In der Stadtverwaltung arbeite ich mittlerweile seit 2018. Meine bisherigen Aufgaben waren auf dem Gebiet der Stadtentwicklung angesiedelt, im Besonderen bei den Themen Soziales, Wohnen und Smart City.

Die Herausforderungen als Stadtteilmanager schließen hieran wunderbar an. Ich freue mich darauf, zusammen mit den Einwohner*innen und Akteuren aus dem Stadtteil Groß Klein weiter zu entwickeln: Hier gilt es, zusammen das zu erhalten und auszubauen, was wir im Stadtteil schätzen, und gleichzeitig Lösungen für vielfältige Herausforderungen zu finden. Es wird dabei der Ansatz verfolgt, die Strukturen und die Menschen vor Ort zu unterstützen, damit wir den Stadtteil gemeinsam noch lebenswerter gestalten können. Besondere Schwerpunkte sehe ich für meine Arbeit darin, die Beteiligungsprozesse in der Stadtteilentwicklung zu stärken, insbesondere in der Kinder- und Jugendbeteiligung. Daneben möchte ich die (digitale) Teilhabe von teilhabeeingeschränkten Personen verbessern, damit alle möglichst viele Angebote – egal ob digital oder analog – nutzen können. Nicht zuletzt sollen in Groß Klein spannende, nachhaltige Projekte umgesetzt werden: ökologische, soziale und gemeinschaftsstiftende.“



Groß werden in Groß Klein

ERINNERUNGEN AN ORTE IN MEINEM STADTTEIL

Wie war das früher hier?

Ansprechpartner: Wilko de Buhr (Stadtteilmanager Groß Klein) | Telefon: 0381 381 2226 | E-Mail: wilko.debuhr@rostock.de



ERZÄHL BRIEF KASTEN

Zeit für Erinnerungen: Was war das hier früher für ein Ort? Wer traf sich wo? Was kann ich über Läden, Kneipen o.ä. erzählen? Wie dachten die Menschen im Stadtteil über Groß Klein? Oder bestimmte Gebäude hier? Was wurde aus all den Orten? Gibt es eine besondere Geschichte, die Sie damit verbinden?

Wie funktioniert das? Was kann ich tun?

Schreiben Sie Ihre Erinnerungen an Orte in Groß Klein auf die ausliegenden Blätter. Oder per E-Mail an post@erzaehlbrieffkasten.de. Oder zuhause auf Papier und stecken Sie sie in unseren Briefkasten im SBZ Bürgerhaus. Wir nehmen auch gern Kopien Ihrer Fotos. Alternativ können Sie uns Ihre Geschichten auch erzählen.

Warum machen wir das?

Die Stadtchronik wird festgehalten, nicht aber die Erinnerungen in den Stadtteilen. Wenn Sie Ihre Geschichten nicht aufschreiben, werden sie verloren gehen. Und das wäre schade. Bis Ende des Jahres können Sie uns Ihre Erinnerungen zukommen lassen. Daraus soll später eine Ausstellung entstehen. **Und vielleicht noch mehr ...**

www.erzaehlbrieffkasten.de



Ein Herbstbild das gute Laune verbreitet – gibt's das?

Ja, im Bürgerhaus in der aktuellen Ausstellung der Montagsmaler. Es ist das absolute Lieblingsbild unserer Gäste und es berührt viele. Die drei Damen zeigen uns, dass sie die Lust und Freude in Pfützen zu springen, nicht verloren haben und aus der Situation das Beste machen. Ihr Vergnügen ist einfach ansteckend. Das Bild zaubert ein Lächeln ins Gesicht, das quer durchs Haus bis mindestens in mein Büro anhält.



Erste Hilfe beim Energiekosten sparen – Anlaufstelle Energieberatung MV

In den letzten Monaten ist das Leben teurer geworden. Der Energieverbrauch von Heizung und Warmwasser macht rund 86 % des gesamten Verbrauches aus. Aufgrund der gestiegenen Energiekosten ist das Geld in den Taschen der Bürger knapper geworden, aber die Rechnungen müssen trotzdem bezahlt werden. Bei hohen Nebenkostenabrechnungen ist die Energieberatung der Verbraucherzentrale eine hilfreiche Anlaufstelle. Die Energieberatung ist auf Grund von Förderung durch das BMWK, mit wenigen Ausnahmen, kostenfrei. In den meisten Momenten freut man sich, ein gemütliches Dach über dem Kopf zu haben. Jedoch gibt es Situationen, da wünscht man sich wieder ein Kind zu sein, welches sich um nichts Wichtiges kümmern muss: Zum Beispiel, wenn hohe Rechnungen im Briefkasten landen, wenn der Kühlschrank leer ist, oder die Wäscheberge immer größer werden.



Die Wäsche zu waschen und den Kühlschrank zu befüllen, bleibt leider eine Aufgabe, die man selbst erledigen muss. Doch wenn es darum geht, Geld für Energiekosten zu sparen, dann ist die Energieberatung der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern ein hilfreicher Ansprechpartner. Im gemeinsamen Gespräch und mit Blick auf die Strom- und/oder Nebenkostenabrechnung kann durch die Expertinnen und Experten herausgefunden werden, ob die Rechnungen korrekt berechnet wurden und an welchen Stellen man zu Hause drehen kann, um die Kosten zu reduzieren. Wussten Sie, dass die Nebenkostenabrechnungen bei denen man erfreulicherweise ein Guthaben erhält, manchmal zu gering ausfallen? Das heißt, auch wenn man Geld zurückbekommt, lohnt sich ein Expertenblick. Vielleicht bekommt man noch etwas mehr zurück als zuvor berechnet.

Das Angebot der Energieberatung der Verbraucherzentrale MV umfasst neben einer Prüfung der Nebenkostenabrechnung noch viele weitere Beratungsthemen. Auf der Internetseite www.verbraucherzentrale-mv.eu gibt es mehr Informationen. Für eine Energieberatung ist eine telefonische Terminabsprache (kostenfrei) unter 0800 – 809 802 400 erforderlich. Das telefonische und

persönliche Beratungsgespräch bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale ist kostenfrei, da es durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird.

Über uns:

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet das größte unabhängige Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland. Seit 1978 begleitet sie private Verbraucher:innen mit derzeit über 900 Energieberater:innen und an mehr als 900 Standorten in eine energiebewusste Zukunft. Jedes Jahr werden mehr als 180.000 Haushalte zu allen Energie-Themen unabhängig und neutral beraten, beispielsweise Energiesparen, Wärmedämmung, moderne Heiztechnik und erneuerbare Energien. Die durch die Beratungen eines Jahres bewirkten Energieeffizienzmaßnahmen führen zu einer Einsparung an Energie, die einem Güterzug von über 100 km Länge voller Steinkohle entspricht.



Rheuma hat viele Gesichter

Wer kennt das nicht, die gewisse Morgensteifigkeit, bis man in Gang kommt, der Schmerz in den Fingergelenken, der es erschwert, Tasse und Löffel zu greifen – und es ist eines der ersten Anzeichen auf eine mögliche Erkrankung der über 100 Diagnosen des rheumatischen Formenkreises, die uns den Alltag erschweren.

Neben der ärztlichen Therapie braucht es möglichst auch die Begleitung in der Patientenselbsthilfeorganisation Deutsche Rheuma Liga MV e.V., deren Arbeitsgemeinschaft in Rostock mit ihren neun Selbsthilfegruppen über 500 Mitglieder und deren Angehörige und darüberhinaus weitere interessierte Betroffene betreut.

Im Dreiklang soziale Beratung, Bewegung und soziale Begegnung hält die AG im Ehrenamt kontinuierlich viele Angebote bereit. Im Kontakt- und Servicebüro der AG, Lange Straße 2, erwarten Sie unsere Ehrenamtler jeden Montag (09.30 bis 12.30 Uhr) und Mittwoch (14.30 bis 17.30 Uhr), um Sie in Alltagsfragen zu beraten. Hier wird Ihnen auch der Kontakt zu unseren neun Selbsthilfegruppen in den Stadtteilen Warnemünde, Lichtenhagen, Lütten Klein, Evershagen, Reutershagen, Stadtmitte, Südstadt/Biestow und Dierkow sowie zur

Singegemeinschaft hergestellt. Die Selbsthilfegruppen treffen sich monatlich zu einem festen Termin. Hier tauscht man seine Sorgen und Gedanken aus, organisiert Hilfe, erlebt vielfältige Angebote.

Auch die Angebote der Bewegung (Nordic Walking, Wandergruppe, Sturzprävention) werden im Kontakt- und Servicebüro erläutert. Das gesamte Veranstaltungsangebot ist hier ebenso verfügbar. So werden zentrale Patientenselbsthilfveranstaltungen, der Weltrheumatag organisiert, wartet das „Rheuma Cafe“ fünfmal jährlich mit interessanten Themen auf.

Suchen Sie einfach den Kontakt zu uns im Kontakt- und Servicebüro, hier zu den Sprechzeiten unter 0381 1282834 auch telefonisch, darüberhinaus auch telefo-

nisch unter 0151 51817787, per E-Mail an ag.rostock@rheumaligamv.de. Über diese E-Mail-Adresse können Sie sich auch zu unserem Online-Newsletter anmelden. Oder Sie entnehmen tagesaktuell unsere Aktivitäten unserer Website unter www.rheumaliga-ag-rostock.de.

In Schmarl und Groß Klein gibt es noch keine eigene Selbsthilfegruppe. Die Mitglieder nutzen derzeit die Angebote der Gruppen in Lütten Klein und Evershagen. Die AG würde aber künftig eine soziale Beratung auch in beiden Stadtteilbegegnungszentren organisieren – melden Sie sich dazu einfach bei uns.

Dietmar Burtzlaff



Bericht OB Sprechstunde

Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger hatte am 4. Oktober 2023 die Einwohnerinnen und Einwohner von Groß Klein zu einer offenen Bürgersprechstunde eingeladen, um mit ihnen über die Belange ihres Stadtteils ins Gespräch zu kommen. In angenehmer Atmosphäre gab es so die Möglichkeit, die Wünsche und Probleme vieler Menschen vor Ort direkt aufzunehmen und so im Sinne einer bürgernahen Kommunikation eine neue Form des Austauschs zu praktizieren.

Von 17.00 bis 19.00 Uhr stand die Oberbürgermeisterin im Groß Kleiner Stadtteil- und Begegnungszentrum Börgerhus Rede und Antwort. Mit Blick auf die begrenzte Platzzahl wurde um eine vorherige Anmeldung gebeten. Fast 50 Teilnehmende der Veranstaltung haben gezeigt, dass großes Interesse vor Ort besteht, direkt mit der Oberbürgermeisterin in Kontakt zu treten.

Die Themen der Veranstaltung waren dabei äußerst vielfältig. Neben Fragen zur Stadtteilentwicklung standen soziale Themen im Vordergrund:

- Bei mehreren Einwohner*innen gab es Gesprächsbedarf bei Fragen zu Verkehr und Mobilität in Groß Klein. Konkret ging es u.a. um die Feuerwehrumfahrt, die Straßenverkehrsbeschilderung und den Park & Ride-Parkplatz am S-Bahnhof Lütten Klein. Mobilitätsthemen wie der ÖPNV waren den Teilnehmenden wichtig. So wurde ange-

merkt, dass es beispielsweise keine Buslinie zum benachbarten Stadtteil Schmarl gibt. Die Streichung der zunächst im Mirror-Projekt geplanten Buslinie durch den Taklerring wurde kritisiert.

- Stellvertretend für die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils haben einige Teilnehmende die Situation in den Bereichen Gesundheit und Ernährung dargestellt: Die Kinderarmut habe mittlerweile auch große Auswirkungen auf die Ernährung von jüngeren Groß Kleiner. Dies betrifft u.a. das Frühstück oder die Pausenmahlzeiten. Der Verein „Gemeinsam für Groß Klein e.V.“ leistet hier eine große Unterstützung, benötigt aber finanzielle Hilfe, da die Arbeit momentan rein von Spenden getragen sei.

- Bei dem Thema Sport wurde u.a. ein Vorhaben besprochen, das für Groß Klein und Schmarl seit längerem von Bedeutung ist: der Bau einer Eis- und Schwimmhalle. Hier konnte die Oberbürgermeisterin einen neuen Informationsstand mitteilen. Ein aktuelles Gutachten habe ergeben, dass die Eishalle in der Schillingallee sanierungsfähig ist. Es gelte nun, Varianten abzuwägen: entweder eine große Kombilösung in Groß Klein oder eine Schwimmhalle Nordwest und eine Sanierung der Eishalle in der Schillingallee.

- Die Freizeitangebote in Groß Klein kamen daneben auch in vielfältiger Weise zur Sprache. Gerade am Wochenende und

abends gäbe es eine Versorgungslücke, da entsprechende Orte wie Gaststätten fehlen. Es wurde der Wunsch geäußert, dass das SBZ die Angebote auch auf diese Zeiten ausweitet. Ebenso wurde angemerkt, dass die Nutzung von Kultur- und Freizeiteinrichtung in der Stadt allen Menschen zur Verfügung stehen soll, so wäre beispielsweise ein vergünstigtes Tagesticket im Zoo wünschenswert.

- Ehrenamtliche Strukturen sollten nach Aussage einiger Teilnehmenden stärker gefördert werden. Dies betrifft u.a. auch die Situation von Senior*innen, die in ihren Aktivitäten Unterstützung benötigen. Dies gilt für Bedarfe wie (digitale) Teilhabe, aber auch das Zurverfügungstellen von Räumen für den Seniorenchor.

Daneben wurden noch weitere Themen wie die Ruine der früheren Gaststätte „Troika“, die Kriminalität im Stadtteil und eine stärkere Aktivierung der Einwohner*innen für ehrenamtliches Engagement angesprochen. Die Oberbürgermeisterin hat die Themen mit in die Stadtverwaltung genommen und war dankbar für die starke Beteiligung bei der Veranstaltung. Es hat sich gezeigt: Das Veranstaltungsformat ist wichtig und soll in Zukunft wiederholt werden.

Wilko Debuhr
Stadtteimanager Groß Klein

Heidepark mit Übernachtung

Ein Highlight der Herbstferien im AWO Jugendzentrum „224“

Am Freitag, den 13.10.2023 starteten wir bereits um 7.00 Uhr am Jugendzentrum „224“. Mit 2 Transportern ging es in den Heidepark Soltau. Auf der Fahrt zum Ziel: strömender Regen und wir bangten bereits, ob auch alle Achterbahnen fahren würden.



Doch als wir ankamen, ließ der Regen nach und es wurde sogar richtig mild. Die 12 Jugendlichen hatten den ganzen Tag Zeit, diverse Fahrgeschäfte auszuprobieren und ihr Adrenalin zu wecken. Nachdem abends die Zimmer bezogen und das Abendbuffet getestet wurde, ging es noch nach Walsrode

auf die Bowlingbahn, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen. Den nächsten Morgen gab es noch ein Frühstück, bevor nochmal für 2,5 Stunden der Heidepark erkundet werden konnte. 2 Tage voller Action und Spaß neigten sich dann allmählich dem Ende zu. Gegen 13 Uhr fuhren wir wieder zurück und kamen glücklich und wohl auch ein wenig erschöpft wieder gut in Rostock an. Fazit: Ein gelungener Ausflug, der dem einen oder anderen sicher noch eine Weile in Erinnerung bleiben wird! Danke für das schöne Erlebnis!

Team AWO Jugendzentrum „224“



Stadtteilbibliothek Groß Klein

**6.12., 15.00 Uhr
Lese Café**

Für interessierte Leser werden von Frau Stegmann und einigen anderen Lesern lesenswerte Empfehlungen gegeben. Der Eintritt ist frei!

**13.12., ab 13.30 Uhr
Gaming**

Für alle Kids und Teens, die gerne mal neue Spiele kennenlernen und ausprobieren wollen!

13.30 bis 16.00 Uhr für alle
und ab 16.00 bis 17.00 Uhr ab 12 Jahre!

Antje Stegmann

25jähriges Jubiläum GGP Gruppe Nordwest

Am 16.09.2023 feierte der Treffbunt 38 sein 25jähriges Jubiläum im Garten des Teilhabezentrums Nordwest der GGP Gruppe.



1998 eröffnete im Schiffbauerring 20 die erste Begegnungsstätte BEGE 20 für Menschen mit psychischen Problemen und Leuten aus der Nachbarschaft.

Es wurde zu einem täglichen Anlaufpunkt für viele Menschen, die trotz ihrer psychischen Schwierigkeiten die Begegnungen mit anderen Menschen suchten. Monatliche Höhepunkte, wie Dartturniere aber auch tägliche kreative Angebote, Begegnung beim Mittagessen und Kaffee und Kuchen, ließen eine kleine Gemeinschaft wachsen. Viele Sommerfeste konnten seither auf dem Gelände des Schiffbauerrings gemeinsam mit Bürgern der Nachbarschaft gefeiert werden

Im Oktober 2015 zog die Begegnungsstätte in die Alte Warnemünder Chaussee 38 und nennt sich nun TreffBunt 38. Sie ist ein wichtiger Teil des Teilhabezentrums Nord-

west der GGP Gruppe. Die Räumlichkeiten sind farbenfroh und bieten viele Möglichkeiten, Gemeinschaft zu leben. Der TreffBunt ist täglich geöffnet auch an Feiertagen.

Die Jubiläumsfeier am 16.09.2023 im Garten des Teilhabezentrums Nordwest spiegelte mit all seinen Angeboten, das Bestreben nach Begegnung und Gemeinschaft wieder. Ca 100 Besucher nutzten den späten Sommertag, um an den vielen Ständen zu stöbern und das Ein oder das Andere zu erwerben.

Der Flohmarkt war gut besucht, das Siebdruckangebot genutzt und die gedruckten Friedentauben tragen die Wünsche nach Frieden in die Welt.

An den Ständen der Tagesstätte mittendrin konnte am Glücksrad gedreht werden und die Produkte der täglichen kreativen Angebote erspielt oder durch eine kleine Spende erworben werden. Auch gab es ein kleines Angebot der Pilzmanufaktur der GGP Gruppe.

Kaffee und Kuchen mit Klaviermusik von Jelena, Popcorn und Würstchen vom Stand sorgten für das leibliche Wohl.

Der Bereichsleiter Herr Paulaeck hielt die Begrüßungsrede und die Koordinatorin für Sucht und Psychiatrie Frau Dr. Antje Wrosciszewski spannte ihren Schirm auf und symbolisierte die Schirmherrschaft der Hansestadt Rostock

Das Bühnenprogramm wurde durch die

Band „Baf“'n Roll“ eröffnet und erfreute die Besucher sehr

Im Theaterstück der Theatergruppe ROSAROT und HIMMELBLAU wird die Geschichte der Begegnungsstätte BEGE 20/ Treffbunt 38 erzählt. Eine Umzugssituation ermöglicht einen Rückblick und einen Blick auf die Gegenwart. Mit viel Spielfreude konnten die Akteure das Publikum zum Lachen bringen. Die Karaoke-Gruppe des TreffBuntes forderte "Über sieben Brücken" zum Mitsingen auf und feierten sich mit einem "Hoch auf uns".

Ein Musicalsolo von Doreen Neumann begeisterte, Erich Mallon rundete mit seinen eigenen Hip-Hop Songs das ganze Bühnenprogramm ab.

Ein gelungenes Fest und Grund Allen zu danken.



DAS WAR DAS STADTEILFEST GROß KLEIN

Kofinanziert von der Europäischen Union

Weihnachtsangebote in "224"

<p>Donnerstag. 07.12 Weihnachtsbasteln 15-17 Uhr</p>	<p>Dienstag. 12.12 Weihnachtsbäckerei 14-17 Uhr</p>
<p>Dienstag. 19.12 Punsch und Stockbrot 15:30-17 Uhr <i>[für Jugendliche ab 12 Jahren]</i></p>	<p>Donnerstag. 21.12 Kinderweihnachtsfeier 15- ca. 18 Uhr</p>

Für Kinder ab 6 Jahren und Familien.
Wir bitten um eine telefonische oder persönliche Anmeldung im Jugendzentrum.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Der Hort Macht „mobil“ – Sommerferien Im Hort Warnowschipper

Seit einem Jahr sucht das Team vom Hort Warnowschipper immer wieder neue Anlässe, gemeinsam mit dem Netzwerk und Partnern der Umgebung in Aktion zu treten. Getreu dem Motto Miteinander – Füreinander nehmen wir und unsere Kinder gern mit Auszügen aus unseren AG's an Festen und Feiern teil und bieten selbst unsere Mitwirkung an.



So wurde auch in den Sommerferien eine Woche speziell für ein Highlight des RFZ-Rostock im IGA-Park freigehalten und ge-

plant. Das Seifenkistenrennen, eine Woche lang schraubten, bohrten, klebten und bemalten die Kinder fleißig ihre eigene Seifenkiste, bis sie diese dann endlich präsentieren durften. Als erster Hort nahmen wir gern an dieser Aktion teil und hatten sehr viel Spaß. In 3 Teams fuhren unsere Kinder gegen Kinder aus anderen Freizeiteinrichtungen.

Für eine Platzierung hat es letztlich leider nicht gereicht, aber die Kinder hatten jede Menge Spaß, viele neue Eindrücke und einfach ein tolles sozial-interaktives Erlebnis. Auch der Rest der Ferien wurde in Themenwochen unterteilt. Dazu gehörte eine „Woche der Sinne“; eine „Medienwoche“; eine Maritime Woche, eine Woche zum Thema „Ich und mein Wohnort“ und eine „Spiel, Sport und Spaß-Woche“. In diesen Wochen prüften die Kinder ihre Sinne, machten unterschiedliche Erfahrungen im

Umgang mit Medien, tauschten sich über maritime Gegebenheiten aus, setzten sich aktiv mit sich und ihrem Wohnort auseinander und bekamen einen Einblick in die Welt der Sportspiele. Ein weiteres Highlight war der Besuch im Ostseestadion, in dem die Kinder sich das Stadion ansehen konnten und einem Training des FC-Hansa zusehen durften.

Nun freuen sich die Kinder bereits auf die nächsten Ferien und genießen bis dahin unser breites AG-Angebot, welches jetzt nach und nach wieder startet.



Rückblick Stadtteilstift in Groß Klein

Wir freuen uns, dass wir als Ufergemeinde auch beim Stadtteilstift in Groß Klein präsent sein konnten. Aus Anlass unseres 40jährigen Gemeindejubiläums spielten die „Warnemünder Nebelhörner“ und unsere neue Kirchenmusikerin Liesa Schubert mit jazzigen Stücken auf.

Außerdem stellten wir den Kuchenbasar (auch vom Bürgerhaus unterstützt), dessen Erlös wir dem Projekt „Gesundes Schulfrühstück“ an der Groß Kleiner Grundschule spendeten.

(Foto: J.U.)



Ein Teil des Teams am Kuchenbasar

Aktuelles aus der evangelischen Ufergemeinde

Informationen aus der Ufergemeinde Rostock-Schmarl-Groß Klein finden Sie regelmäßig aktuell auf unserer website „ufergemeinde-rostock.de“. Wenn Sie an unseren kostenlosen Gemeindebriefen (vierteljährlich) interessiert sind, melden Sie sich bitte bei uns unter der e-mail-Adresse rostock-ufergemeinde@elkm.de

Regelmäßige Veranstaltungen der Ufergemeinde

So um 10.00 Uhr

Gottesdienst in der BRÜCKE, Groß Klein Dorf

So (14tägig) um 8.45 Uhr

Gottesdienst im BRÜCKENSCHLAG, Schmarl,

Di um 16.30 Uhr

Kinderchor (bis 5 Jahre),

Di 17.00 Uhr

Kinderchor (ab 6 Jahre) ,

Di um 19.00 Uhr

Flötenkreis

Do um 18.30 Uhr

Probe des „Grenzenlos“-Chors

BRÜCKE, Groß Klein Dorf

6.12., 19.00 Uhr - Taizé-Lichterandacht

6.12., 14.30 Uhr - Seniorennachmittag

03.01., 19.00 Uhr - Taizé-Lichterandacht

17.01., 14.30 Uhr - Seniorennachmittag

07.02., 19.00 Uhr - Taizé-Lichterandacht

21.02., 14.30 Uhr - Seniorennachmittag

Schmarl „BRÜCKENSCHLAG“

10.01., 14.30 Uhr, Gemeindenachmittag

07.02., 14.30 Uhr, Gemeindenachmittag

Lebendiger Advent (Angebote)

02.12., 15.00 bis 18.00 Uhr

Kleiner Adventsmarkt am Gemeindezentrum BRÜCKE, Dorf Groß Klein

16.30 bis 17.00 Uhr

Adventslieder-Singen an der Feuerschale

am gleichen Ort

05.12., 16.00-17.15 Uhr

"Sternenglanz und Lichtertanz" mit dem Kinderchor am Eingang des Gemeindezentrums BRÜCKE

16.12., 16.00 Uhr

Adventskonzert aller Musikgruppen der evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum BRÜCKE, Dorf Groß Klein

24.12. Heiligabend, 15.00 Uhr

Christvesper (vor allem für Familien) in der Kirche, Dorf Groß Klein

17.00 Uhr

Christvesper in der Kirche, Dorf Groß Klein

22.00 Uhr

Christnacht in der Kirche, Dorf Groß Klein



Bestattungshaus

Holger Wilken

Im Klenow Tor,
18109 Rostock, A.-Tischbein-Str. 48
 Reufershagen, 18069 Rostock, Tschakowskistr. 1
 Toitenwinkel, 18147 Rostock, S.-Allende-Str. 28

Tag & Nacht - Tel. 80 99 472



Schmarler ADVENTSMARKT

BEI UNS GEHEN
DIE LICHTER AN

Am Schmarler Bach 2

FAMILIENPROGRAMM
WEIHNACHTLICHE LECKEREIEN
KINDERSCHMINKEN
KREATIVES
INSPIRATION
WEIHNACHTSSINGEN

■ FREITAG, 08. DEZ. 23
15:00 - 18:00 Uhr
Feuershow mit Arne Lifson

■ SAMSTAG, 09. DEZ. 23
15:00 - 18:00 Uhr
Ponyreiten

WWW.SCHMARLER.DE

Veranstalter:
Schmarler Stadteiftisch



Sprachpraxis im Bürgerhus

Mein Name ist Ursula Birkner. Ich bin seit fast 9 Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen im Bürgerhus tätig.

Vor anderthalb Jahren wurde ich während der Frauentagsfeier bei uns im Haus von Frauen mit Migrationshintergrund angefragt, ob es nicht möglich wäre, öfter mit deutschen Frauen zu sprechen um mehr Praxis zu bekommen.

Ich habe in meinem Leben drei Fremdsprachen gelernt und wusste aus eigener Erfahrung, wie wichtig Sprachpraxis ist, wenn man die gelernte Sprache richtig anwenden will.

Jetzt ging es darum, einen Raum zu organisieren und zu klären, wann die günstigste Zeit ist sich zu treffen. Wir begannen montags Nachmittag und stellten bald fest, dass das eine ungünstige Zeit ist. Im Sommer verlagerten wir unsere Gesprächsrunden nach draußen. Treffpunkt wurden die Bänke vor dem Weidendom im IGA-Park.

Gleichzeitig wurde durch das Bürgerhus in der Presse ein Aufruf gestartet, dass wir interessierte Menschen als Gesprächspartner suchten. Helga Wenske und Elke Klein meldeten sich u.a. daraufhin bei mir und sie sind bis heute an meiner Seite.

Seit September 2022 habe ich dann die „Sprachpraxis im Bürgerhus“ intensiviert, weil plötzlich Menschen da standen, die noch keinen Deutschkurs hatten, aber schon ein halbes Jahr in Deutschland lebten. Wieder führte mich der Weg zur Hausleitung um die Raumfrage zu klären. Können wir dreimal die Woche am Vormittag im Bürgerhus Sprachpraxis durchführen? Ja, wir können hier problemlos arbeiten.

Während der Corona-Zeit wurden durch „Rostock hilft“ Gesprächspartner gesucht, die per Video- oder Telefonanruf mit Migrant*innen deutsch sprechen. Wie bekannt, schlossen in der Zeit nicht nur die Kitas und Schulen, sondern es fanden auch keine

Deutschkurse statt. Ich hatte mich bereit erklärt und kam durch diese Aktion zum „Interkulturellen Sprachcafé“ in Evershagen, die Kontakte vermittelten. Der Kontakt zum Sprachcafé in Evershagen und zum „Newcomer-Café“ in der KTV ist geblieben, aber meine Hauptaufgabe sehe ich in der „Sprachpraxis“ in Groß Klein.

Im Frühjahr 2023 hatte sich, durch Mund-zu-Mund Propaganda, die Gruppe im Bürgerhus auf 17 Teilnehmer*innen erhöht. Frauen aus Vietnam, Thailand, Türkei, Syrien und der Ukraine, sowie Anton aus Sankt Petersburg saßen an meiner Geburtstags-tafel und sprachen deutsch miteinander. Das war schon ein tolles Gefühl.



Den Sommer verbrachten wir nicht im Bürgerhus, sondern die „Sprachpraxis“ wurde nach draußen verlegt. Wir machten Exkursionen durch Rostock.

Ich habe versucht, unseren „Neu-Rostokern“ ihre Stadt etwas näher zu bringen, ihnen Plätze gezeigt, wo man Entspannung finden kann.

Wir waren ein paar Mal auf dem IGA-Gelände, u.a. während der Rhododendronpark in voller Blüte stand oder hörten im chinesi-

schen Garten dem Froschkonzert zu.

Der Botanische Garten wurde von allen gelobt, genauso die Wallanlagen, der Spaziergang am Gehlsdorfer Ufer und durch den Barnstorfer Wald.

Einen kleinen Einblick in die Geschichte Rostocks erhielten sie bei den Rundgängen in der östlichen und nördlichen Altstadt. Spaß hatten wir bei der Strandwanderung Richtung Mole genauso wie am nächsten Tag die Wanderung Richtung „Wilhelmshöhe“ durch den Küstenwald. Die Krönung waren die Hafensrundfahrt und die Fahrt mit dem Mississippi-Dampfer vom Schnatermann Richtung Markgrafenheide, nachdem wir vorher durch die Rostocker Heide gewandert sind.

Nun hat uns der Alltag wieder. Weiterführende Kurse haben begonnen bzw. beginnen demnächst. Das heißt auch, wir müssen uns anpassen an die Zeiten.

Wir haben jetzt zwei Mal vormittags, Mittwoch und Freitag von 10.00-11.30 Uhr und einmal nachmittags, Dienstag von 15.00–16.30 Uhr unsere „Sprachpraxis“.

Seit September unterstützt mich auch Petra Falkowsky und ich freue mich über jeden weiteren Helfer für diese schöne Aufgabe im Bürgerhus.

Ursula Birkner



Workshop-Reihe „Umgang mit dem Smartphone“ im Bürgerhus

Im Rahmen des Projekts „DigiTeilhabe – Inklusives Engagement und Digitale Nachbarschaft“ bietet das Stadtteilzentrum Bürgerhus die Workshop-Reihe „Umgang mit dem Smartphone“ an. Hier werden in Kleingruppen Grundlagen-Kenntnisse vermittelt und die unmittelbare Anwendung geschult. Auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Info-Punkt des Bürgerhus stehen mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen zum Beispiel bei der Einrichtung des Smartphones, der online-Terminbuchung oder beim Ausdrucken von Formularen (aktuelle Sprechzeit Montag 10-13 Uhr). Außerdem steht ein Kopierservice zur Verfügung. Des Weiteren findet monatlich ein digitaler The-

mentag statt.

Das Projekt findet in Kooperation mit dem Bundesverband Arbeiterwohlfahrt e.V. statt und wird von der Aktion Mensch Stiftung gefördert.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Monatsflyer und der Homepage www.boergerhus.de oder Sie wenden sich direkt an: AWO Bürgerhus, Stadtteil- und Begegnungszentrum, Gerüstbauerring 28, 18109 Rostock, Tel. 87729923 oder 1217355, Mail: boergerhus@awo-rostock.de

Kathrin Krug
Bürgerhus

Das sind die kommenden Termine:

Januar 2024:

09., 11., 16., 18., 23., 25. 9:30-11:00 Uhr

Februar 2024:

13., 15., 20., 22., 27., 29. 9:30-11:00 Uhr

März 2024:

05., 07., 12., 14., 19., 21. 9:30-11:00 Uhr

Vorstellung Stadtteilmanager Schmarl

"Hallo, ich bin Christoph Lenz (37), vertrete bis auf weiteres Claudia Nielebock als Stadtteilmanagerin in Schmarl und freue mich sehr, Sie kennenzulernen. Ich bin in Rostock geboren und habe hier auch meine Ausbildung und mein Studium der Kindheitspädagogik absolviert.



Danach war ich vor allem als Erzieher im Hort der Jenaplanschule Rostock tätig und engagierte mich ehrenamtlich umfangreich beim Lokalradio LOHRO und beim Straßenmusikfestival Fête de la Musique.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Partnerin und meinen zwei Töchtern in unserem Kleingarten. Ich freue mich darauf, mit den Menschen in Schmarl in Kontakt zu kommen und gemeinsam den Stadtteil noch lebendiger und lebenswerter zu gestalten.

Kommen Sie gerne ins Stadtteilbüro in der Roald-Amundsen-Straße 24 vorbei, rufen Sie mich an unter der 0381 381-2336 oder schreiben Sie mir eine E-Mail an christoph.lenz@rostock.de.

Bis bald.
Ihr Christoph Lenz

Oberbürgermeisterin in Schmarl

Im Oktober, zur Sprechstunde der Oberbürgermeisterin kamen zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher. Frau Eva Maria Kröger beantwortete die Fragen der Schmarler Einwohnerschaft zu den unterschiedlichsten Themen bzw. nahm diese Problematik auf und versprach eine Antwort. Inhaltlich ging es zum Beispiel um die

gewünschte Buslinie in das Dorf Schmarl, um das Bauprojekt seniorengerechtes Wohnen in Schmarl, um den Neubau einer Schwimmhalle im Nordwesten, den Hortneubau, den Theaterneubau wie auch um den Weg im Hundsbürgpark.

Katja Eisele



Franziska Böhm, Elternrat Kita „Spatzennest“ überreicht eine Bürgermeisterschale



Reiner Groß erklärt die Idee zu einer gewünschten Buslinienerweiterung in das Dorf Schmarl

In unserem Kinder- und Jugendzentrum „Schiene“ ...

...kommen täglich 30 -50 Kinder und Jugendliche zu Besuch und verbringen dort ihre Freizeit und Ferientage um sich zu treffen, zu spielen und einfach unter Freunden zu sein. Bei so vielen Besuchern, ob groß oder klein, war es an der Zeit, die Räume wieder hübsch zu machen und Gebrauchs-

spuren verschwinden zu lassen. Das Jugendclub „Schiene“ Team, Tinka und Ronald, möchten sich im Namen der Kinder und Jugendlichen recht herzlich bei dem Hausmeisterteam des Stadtteil- und Begegnungszentrums „Haus 12“, Thomas und Thomas, für das liebevolle Malern der Räumlichkeiten bedanken.



Das Jahr 2023 des Ortsbeirats Schmarl

Kurz vor Jahresende ist es angebracht, einen Rückblick auf die Themen, die uns im OBR beschäftigten, zu machen. Viele waren bereits Altbekannte aus den vergangenen Jahren: Der Neubau eines Hortes und der Blick auf das geplante „Seniorenhaus“. Durch Planänderungen und Finanzierungsproblemen kam der Bau des Hortes kaum voran. Die Eltern wurden berechtigterweise zunehmend ungeduldig, sie fühlten sich viel zu lange hingehalten. Im Sommer gab es dann endlich eine Aussage zu Terminen. Konkret wird der Bau 2024 begonnen und soll 2026 fertig sein. –

Auf der Rückseite des „Schmarler Zentrums“ gibt es eine freie Fläche, die die Hanse- und Universitätsstadt vor Jahren erworben hat. Zur Zeit macht sie den Eindruck, als wolle die Natur sie wieder zurück holen. Dort soll ein Gebäude entstehen, das den Ansprüchen von Seniorinnen und Senioren entspricht. Die interessanten Entwürfe wurden im OBR mehrfach vorgestellt und gefielen. 2022 vergab die Bürgerschaft

am Ende eines entsprechenden Verfahrens ein Erbbaurecht für die Fläche. Lange Zeit war der Name des Erbbauberechtigten unbekannt. Bei ihrem Besuch in Schmarl im Oktober teilte die Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger mit, dass der „Pflegedienst Falkenstein“ dort bauen will. Es bleibt zu hoffen, dass es trotz hoher Baukosten und schließlich auch wegen weiterer notwendiger Pflegedienstleistungen zügig zu einem Haus, auf das viele sehnelichst warten, kommen wird.

Auch den Wunsch vieler, besonders älterer Personen nach einer öffentlichen Bedürfnisanstalt in Schmarl nahm die Oberbürgermeisterin entgegen und informierte darüber, dass für die Hanse- und Universitätsstadt ein Gesamtkonzept „Öffentliche Bedürfnisanstalten“ in Arbeit ist.

Als Erfolg gilt es zu verbuchen, dass der „Schmarler Landgang“, das Umfeld der freien Fläche, mit einem modernen Spielplatz und der Figurengruppe „Seemanns Heimkehr“ komplettiert wurde. –

Auch wurden einige lang erwartete Bäume gepflanzt und schließlich auch einige neue Bänke aufgestellt. –

Mit den Mitteln des OBR-Budgets gelang es, sowohl das Stadtfest als auch das Adventsfest und damit Höhepunkte des Stadtlebens zu gestalten.



Ein Problem konnte nicht gelöst werden: Immer wieder gibt es Klagen über wilde Entsorgung von Müll und Hausrat. Wiederholt wurden in unseren Sitzungen die Möglichkeiten vorgestellt, die die Stadt anbietet, um „Überflüssigkeiten“ ordnungsgemäß los zu werden. Bestimmte Stellen neben Hauseingängen und eingezäunten Entsorgungsanlagen werden zum Teil sogar einen Tag nach der offiziellen Entsorgung neu „belegt“. - Seit einiger Zeit häufen sich die Klagen, das Abstellen der E-Roller betreffend. Das Problem, so betonte die Oberbürgermeisterin, sei ein Gesamtstädtisches. Das hält den OBR aber nicht davon ab, auch weiterhin die Sorgen der Einwohnerinnen und Einwohner ernst zu nehmen und auf eine Lösung zu drängen.

Vorsitzender des Ortsbeirats
Michael Berger



Eindrücke am Filmset zu „Mels Block“ Teil 2

Am zweiten Tag fanden wir uns schon um 08.15 Uhr im Bürgerhaus zusammen. Waren wir am Tag zuvor nur ca. 20 Statisten, so versammelten sich jetzt ca. 50 in der Cafeteria. Das Wetter war deutlich kühler und unbeständiger. Wir durften deshalb unsere Schirme und warmen Jacken mit ans Set nehmen. Sobald dann der Ruf „Bitte drehfertig machen“ ertönte, sammelten fleißige Helfer unsere Sachen ein, damit die Bilder vom Vortag wieder übereinstimmten. Auf der Bühne war Einiges los. Die Tanzgruppe „Rodeoratten Rostock“ und das Rap-Trio „Cringe & Lost“ traten bei der Wahlparty auf. Beide Gruppen gibt es tatsächlich in Rostock. Sie haben ihre Sache hervorragend gemacht und ich glaube, wir werden noch viel von ihnen hören bzw. sehen.

Ich hatte übrigens an diesem Tag eine andere Mitstreiterin an meiner Seite. Mit Martina sollte ich vom nahe gelegenen Parkplatz zur Festwiese schlendern, direkt vor der Bühne hergehen, Bekannten zuwinken und dann gemächlich zum Platz zu gehen, wo bereits andere Unterstützer des Kandidaten warteten. Hoffentlich fällt das keinem auf, dass innerhalb von Minuten zwei verschiedene Frauen an meiner Seite waren.

Rechts von uns Unterstützern saßen zwei gestandene Männer, die von der Requisite jeweils mit einem Pappeller voll mit Kartoffelsalat und Würstchen ausgestattet wurden. Sie durften nicht zulangen, sondern mussten die Teller den ganzen Tag in den Händen halten. Ziemlich hart und herausfordernd, finde ich. In der Mittagspause gab es dann aber doch für alle Currywurst mit Pommes. Übrigens war die Versorgung mit heißen und kalten Getränken, Snacks, Obst, Süßigkeiten und Salzgebäck hervorragend organisiert, nicht nur im Bürgerhaus, sondern auch am Set. Großes Lob an dieser Stelle an die Crew, die sich rührend um uns kümmerten.

Am Samstag wurde auch ganz schön getrickst. Die 50 Statisten wurden einfach verdoppelt (sog. Duplizierung). Wir sollten uns alle zunächst auf die rechte Seite vor der Bühne stellen. Dann alle auf die linke Seite, aber total anders gemischt. Die Kamera filmte uns dabei aus dem 11. Stockwerk und lief jeweils ein paar Sekunden. Wer im fertigen Film genau aufpasst, dem wird das bestimmt auffallen. Die Beleuchter leisteten übrigens Schwerstarbeit. Wegen der ständig wechselnden Lichtverhältnisse bange Blicke in den Himmel, Scheinwerfer an, Filter davor, Scheinwerfer wieder aus, andere Einstellung.



Am Sonntag begann der Dreh um 09.30 Uhr. Es war ziemlich kalt und es regnete den ganzen Tag, nur mit kurzen Unterbrechungen. Ich habe mir eine dicke Regenjacke mitgenommen. Erstaunlicherweise waren jetzt ca. 70 Statisten am Set. Wegen der nassen Bänke haben wir den ganzen Tag gestanden. Gott sei Dank, denn mein Po tat mir von der langen Sitzerei am Vortag richtig weh. Ständig dann Schirm auf und Jacke an bei den Drehpausen, Schirm zu und Jacke aus beim Dreh. Die Helfer hatten alle Hände voll zu tun. In einer Szene hatte ich endlich meine „Sprechrolle“. Ich durfte nämlich mit den Kartoffelsalat Männern 5 mal hintereinander laut: „KERN-SA-NIE-RUNG“ rufen. Die Szene wurde so oft wiederholt, dass wir langsam heiser wurden. Aber irgendwann war Mark zufrieden, und er rief ein erlösendes „Danke“.

Als dann um 19.00 Uhr alle Szenen der Wahlparty im Kasten waren, konnte ich meine Regenjacke nicht finden. Mit vier

Helfern suchte ich ein paar Minuten das gesamte Filmgelände ab. In einem Zelt der Filmcrew ist sie dann wieder aufgetaucht.

Wieder war die Versorgung super. Mittags gab es eine Frikadelle mit Gemüse und Kartoffeln. Dazu wurden auch auf Wunsch Heißgetränke gereicht. Immer wieder fragte einer der freundlichen Helfer, ob wir etwas benötigen.

Ich habe bewusst auf die Schilderung von Filminhalten verzichtet, um nicht die ganze Dramaturgie dieses Streifens vorwegzunehmen. Ich bin überzeugt, dass der fertige Film absolut sehenswert ist. Für alle Rostocker insbesondere natürlich für alle Groß Kleiner ein Muss. Dank ZDF wird Groß Klein völlig anders als in einem Format von RTL 2 dargestellt.

Ich wünsche dem Regisseur, den Schauspielern und der gesamten Crew viel Erfolg.

Jürgen Materlik



Lichterfest im Christlichen Zentrum

Dienstag, den 31.10.2023 gegen 15:30 betreten die ersten Suchenden das große Mehrzweckgebäude, werden in einem großen Veranstaltungsraum mit blauem Teppich herzlich begrüßt: „Ihr wollt sicher zum Lichterfest. Habt ihr schon Laternen dabei?“ Wollen sie, haben sie nicht. Genau richtig. Eine Einladung zu Kaffee und Kakao, kurze Zeit später geht das Basteln los. Genau wie die vier Familien kommen wenig später zahlreiche andere Eltern mit ihren Kindern, manche zum ersten Mal, manche schon, weil sie aus Erfahrung wissen: Hier wartet eine gute Zeit auf sie.

Zum vierten Mal hatte auch in diesem Jahr das Christliche Zentrum Rostock zum Lichterfest eingeladen, um für Familien am Reformationstag einen fröhlichen Nachmittag anzubieten. Rund fünfzig Kinder waren motiviert, mit einem Fuchs, Igel oder einer Eule die schönste Laterne des Jahres zu basteln, wurden dabei von Mitarbeitern des CZ sowie ihren Begleitern unterstützt und nicht selten abgelöst. Kurz vor 18 Uhr fanden sich alle warm eingepackt auf dem Hof Am Schmarler Bach 2 zusammen, um den leuchtenden Laternenumzug im Ambiente von Akkordeonmusik, gemeinsamem Gesang und ausgelassenen Gesprächen zu begehen. Wieder am Startpunkt angekommen, wurde die Menge von einem Lagerfeuer, umfänglicher Verpflegung sowie von einem besonderen Gast erwartet: Martin Luther - beinahe höchstpersönlich. Wer hätte gedacht, dass in dem Kirchenreformer so ein Talent von einem Anima-



teur verborgen ist? Der Maskottchenbär „Schmarlou“ half bei der Tanzeinlage, doch mit seiner Botschaft für ein hoffnungsvolles Leben brachte Luther sein wirkliches Anliegen vor und holte jeden der Zuhörer ab. Die Einladung wurde am Dienstagabend ausgesprochen und bleibt aktuell: Seien Sie und Ihre Kinder herzlich willkommen zu jeder Veranstaltung des Christlichen Zentrums, sei es jeden Sonntag zum Got-

tesdienst mit Kinderkirche, zum Indoorspielplatz „Tobe-Deck“, zu den Pfadfindern „Royal Rangers“ und zu weiteren regelmäßigen Angeboten oder besonderen Events. Das Christliche Zentrum Rostock freut sich auf Sie!

Daniel Reimer

Ein Blick ins Buch und zwei ins Leben

Haben Sie manchmal auch das Gefühl, dass die Dunkelheit nicht aufhört? Kaum ist die Zeit umgestellt, mag man gar nicht mehr hinausgehen und muss schon die Heizung anstellen. Das Leben erscheint endlich, und in Wahrheit sind wir alle auf der Durchreise. Bevor uns der Jahreswechsel mit dem üblichen Rummel um Geschenke und Knaller in seinen Bann zieht und wir untergehen im Gemisch aus Romantik, Kitsch und Konsum – lassen Sie uns für ein paar Minuten zur Besinnung kommen. Schalten wir für einen Abend den Fernseher ab und versuchen wir, selbst zu denken. Aber es gelingt nicht – zu schnell drehen sich die Gedanken im Kreis, und die immer gleichen Fragen bringen immer die gleichen Antworten hervor, die jeder kennt: Geld regiert die Welt, die Menschen sind böse/schlecht/ungerecht, und ich selbst kann nichts tun, um sie zu verändern. Jaja. Nun gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder ich gehe enttäuscht ins Bett, oder ich versuche etwas anderes.

Ich tue etwas, wozu ich mir sonst nie die Zeit nehme. Und was ich schon lange nicht mehr gemacht habe. Jetzt, genau vor Weihnachten, ist der richtige Augenblick. Ich probiere, ob ich sie noch beherrsche: Die Kunst, mit der Hand zu schreiben. Ich nutze die Stille und schreibe auf, was schön ist in meinem Leben. Zuerst zögere ich. Schreibe ich einen Satz oder nur ein Wort? Nehme ich liniertes Papier oder einfach den Rand vom „Rostocker Blitz“? Egal. Ich beginne mit einem Wort. Das nächste schreibe ich darunter. Ich versuche den ersten Satz, und es gelingt. Es ist egal, ob das Komma an der richtigen Stelle steht. Und wenn sich doch wieder das Karussell der schlechten Gedanken dreht, schaue ich auf und sehe die Schönheit um mich herum. Die Nachbarn haben die Fenster geschmückt, und mir fallen immer mehr Dinge ein, die ich richtig gemacht habe in meinem Leben. Und darauf bin ich stolz, und ich schreibe es auf, nur für mich. Am nächsten Tag kann es passieren, dass

das Wetter besser wird, aber manchmal regnet es einfach weiter. Dazu kommt dieser Wind. Und wenn die schlimmen Gedanken wiederkommen? Wann bin ich in diesem Jahr belogen worden? Habe ich selbst immer die Wahrheit gesagt, oder bin ich ihr manchmal ausgewichen? Habe ich mich nur um meine Eitelkeit gekümmert oder nur um mein Geld?

Nein, ich bin ein guter Mensch. Und neben meinen Zeilen von gestern Abend finde ich Bestätigung in einem Buch. Es heißt „Im Grunde gut“ und ist die Fortsetzung von Friedrich Engels' „Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staates“ – kennen wir noch, oder? Rudger Bregman sagt einfach, dass alles, was wir hier erschaffen haben, nicht auf Krieg, Konkurrenz und Kapital beruht, sondern auf Liebe, Toleranz und Kooperation.

Helmut Darmüntzel

Das neue Jahr im Bürgerhus

Auch in diesem Jahr planen das Stadtteil- und Begegnungszentrum in Groß Klein und das Jugendzentrum „224“ wieder zahlreiche Angebote, Veranstaltungen und Mitmachaktionen. Auch die kleinen und großen Bewohner*innen aus dem Stadtteil sind herzlich eingeladen, die Angebote im

Bürgerhus, im Jugendzentrum und in Groß Klein mitzugestalten. Für Ihre Wünsche, Anregungen und Kritik haben die Mitarbeitenden immer ein offenes Ohr. Sie möchten gern etwas zum Programm des Stadtteilfestes beitragen? Melden Sie sich gern im Bürgerhus unter Tel. 0381 1217355 oder

boergerhus@awo-rostock.de.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Ehrenamtlichen und Netzwerkpartner, die das Bürgerhus der AWO Rostock bei der Arbeit unterstützen!

Regelmäßige Angebote

Montag	Montagsmaler, Gymnastik für alle, Fit und beweglich im Alter, Nähzirkel, Offene Spielerunde, Wirbelsäulengymnastik
Dienstag	Gesundheitssport, Reha-Sport, Dienstagsmaler, Familien am Ball, Skat, Knobeln, Gaming und Gesellschaftsspiele im „224“
Mittwoch	Korbflechten, Bewegung und Entspannung für Senior*innen, Wikinger-Schach und andere Spiele, Seniorentreff, Nähwerkstatt, Tanz und Aerobic für Kinder (Perlen aus Groß Klein), PC-Treff
Donnerstag	Eltern-Kind-Treff im „224“, Kreativtreff, Stuhlgymnastik, Fit und beweglich im Alltag, Schach, Salsa, Kochen und backen im „224“, Englisch-Kurs der VHS
Freitag	Krabbelgruppe im „224“, Ballettschule Fouette Angebote von Charisma e.V.: FUN-Baby und Babymassage

Monatliche Angebote

Stadtteilfrühstück	jeden zweiten Dienstag
Männerfrühstück	jeden dritten Dienstag
Kulturnachmittag	jeden letzten Freitag
Schlager-Café	1x im Monat
Themenmittwoch	1x monatlich
Ortsbeirat	jeden dritten Dienstag
Fahrradwerkstatt	jeden zweiten und vierten Dienstag
Familienzeit	jeden zweiten Mittwoch im „224“
Gaming Tag	1x im Monat in der Stadtbibliothek
Mitmachradio	14-tägig mit Radio Lohro im „224“
Amateurfunk	jeden ersten Montag im Monat
Philatelie	jeden dritten Freitag im Monat
Wandervogel	regelmäßige Aktionen und Ausflüge rüstiger Damen und Herren
Sprachpraxis Deutsch	Sprachpat*innen vermitteln alltagsnah die deutsche Sprache, Termine nach Absprache
Digitales Lernen	Workshop-Reihe zum Umgang mit Smartphone und Tablet,
Termine nach Absprache	

Sprechstunden im Info.Punkt

Info.Punkt digital	jeden Montag von 10:00-13:00 Uhr
Verbraucherzentrale	jeden Montag von 13:00-16:00 Uhr
Stadtteilmanagement	jeden Dienstag 10:00-12:00 Uhr
Migrationsberatung	jeden Dienstag 13:00-17:00 Uhr
Allgemeine Soziale Beratung	am zweiten und vierten Mittwoch im Monat von 9:00-12:00 Uhr (Caritas)
Suchtberatung mit Trockendock e.V.	Termine siehe Aushang

*Wir danken unseren Kunden für ihre Treue,
wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

*Das Team
von Classic Cars
der Werkstatt Ihres Vertrauens*



KFZ-Meisterbetrieb und Reifenservice

Hundsburgallee 14
18069 Rostock

Tel.: 0381 80 90 80
Fax: 0381 80 90 88



Kinderraumfahrttag Schmarl

Am 04.10.23 gingen die Schüler*innen der Grundschule Schmarl und der Krusensternschule gemeinsam an Board unseres Raumschiffes. Unter dem Motto „25 Jahre Bau der ISS“ flogen die Kinder gedanklich bei einem Vortrag am Vormittag durch unser Sonnensystem. Mit Schautafeln und Materialien wie künstlichem Mondstaub tauchten die Kinder zudem in die Geschichte der Raumfahrt ein. Bei einem Quiz wurden die Anwärter anschließend auf ihr Wissen geprüft. Zur Stärkung der Weltraumforscher gab es Waffeln aus dem 3D-Drucker. Am Nachmittag gingen weitere Astronauten und ihre Familien an Board, beteiligten sich aktiv an unserem Weltraumparcours und bewiesen Fingerfertigkeit bei allerlei Bastelangeboten. Auch Astronauten müssen fit bleiben. Beim Human-Soccer und

Rollerparcours war Körpergefühl gefragt. Im Forschungslabor durften schlaue Köpfe Experimente an Luftballons durchführen. Die Verpflegung der Crew erfolgte mit Weltraumbowle, frischen Hot-Dogs und buntem Kuchen.

Ein herzlicher Dank gilt den Freunden der Raumfahrt, die uns bei der Planung und Durchführung unserer Expedition unterstützt haben, sowie allen anderen Netzwerk- und Kooperationspartner*innen, freiwilligen Helfer*innen und der Streitschlichtergruppe, die uns auf der Reise durch das Weltall begleitet haben.

Mission Kinderraumfahrttag 2023 erfolgreich abgeschlossen!

Christine Fritz
Schulsozialarbeiterin Krusensternschule



Der fröhliche Spielenachmittag im Haus 12

Spiele macht Spaß und ist keine Frage des Alters. Bei Kaffee und Kuchen treffen wir uns dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr zum gemeinsamen Spielen.

Ob Kniffel, Halma, Mühle oder Rummikub, alles ist möglich und macht in einer Runde viel mehr Spaß. Gute Laune ist inklusiv. Sie können gerne auch Ihre eigenen Spiele mitbringen und diese vorstellen. Mit dem Nachmittag wollen wir auch Menschen zum Mitmachen bewegen, die sonst weniger Gelegenheit zum gemeinsamen Spielen haben. Denn wer in der Gemeinschaft spielt, pflegt seine soziale Einbindung in die Gesellschaft und beugt somit der Vereinsamung vor. Trauen Sie sich und machen Sie mit!

Die Teilnahme ist kostenlos.

Kommen Sie einfach ohne Anmeldung bei uns vorbei



Zur Unterstützung suchen wir:

EXAMINIERTER PFLEGEFACHKRÄFTE (M/W/D)

in Voll-/Teilzeit für das „Haus am Park“ im PflegeWohnPark Groß Klein

Das Haus am Park ist eine vollstationäre Einrichtung für Menschen mit geistigen, psychischen und körperlichen Behinderungen.

Zusätzlich befindet sich in unserem Haus ein geschützter Bereich zur Versorgung allgemeinpsychiatrischer und gerontopsychiatrischer Bewohner mit richterlichem Beschluss.

Mit unserer qualifizierten Arbeit begleiten wir unsere Bewohner als Partner, um ihnen in jeder Situation ein Höchstmaß an Selbstbestimmung, guter Pflege, Betreuung, Sicherheit und Vertrauen zu geben.

Wir akzeptieren jeden einzelnen Menschen mit seiner Persönlichkeit, seiner Individualität, seinen ihm verbliebenen Fähigkeiten und Bedürfnissen.

Mehr Informationen zum Stellenangebot:



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

bewerbung@rostocker-heimstiftung.de
0381 | 81 72 30 85

ROSTOCKER HEIMSTIFTUNG

Die NUMMER 1 für stationäre Pflege in Rostock

www.rostocker-heimstiftung.de/karriere

MITTÄNZER GESUCHT?

Wir, die „CRAZY COUNTRY PEOPLE“ tanzen seit 2007 gemeinsam im „Haus 12“. Wir treffen uns immer montags um 17:00 Uhr, um nach Countrymusik und auch nach modernen Songs zu tanzen. **Habt Ihr Lust uns kennenzulernen?** Dann schaut gern zu einer Schnupperstunde, möglich immer an einem Montag im „Haus 12“ vorbei. Anmeldung telefonisch 121 81 18, oder per Mail sbz-haus12@asb-kjh.de



WRACKS - gestrandet, versunken, aufgetaucht

Neue Sonderausstellung über Schiffswracks auf dem Traditionsschiff unter dem Titel "WRACKS". Die Ausstellung vereint Fotos von weltweit gestrandeten Schiffswracks mit der aktuellen wissenschaftlichen Wrackerkundung im Bereich der Ostsee. Die Gesellschaft für Schiffsarchäologie e.V. Rostock ist Partner dieser Ausstellung.

Die Anzahl der auf dem Grund der Ostsee liegenden Schiffswracks wird von Fachleuten auf 15.000 - 16.000 geschätzt. Die sieben Weltmeere beherbergen rund 3 Millionen Überreste einst stolzer Schiffe aus verschiedenen Zeiten: Segelschiffe, Dampf- und Motorschiffe. Die Ausstellung präsentiert u. a. eine eindrucksvolle Verbindung aus den Fotografien des 2005 verstorbenen Fotografen Manfred Ehrich und aktuellen Forschungsergebnissen zu Wracks in der Ostsee.

Manfred Ehrich bereiste die Welt und dokumentierte mit seiner Kamera hauptsächlich Wracks an Küsten rund um den Globus. Im Mai 2017 übergab die Familie des Fotografen ihren Bestand an Schiffswrack-Fotografien dem Deutschen Meeresmuseum in Stralsund. Nach einer ersten Präsentation im Stralsunder "Nautineum" sind die beeindruckenden Großformatfotografien nun im Schifffahrtsmuseum Rostock zu bewundern.

Die in Rostock ansässige Gesellschaft für Schiffsarchäologie e.V. (GFS) ist ein bedeutender Partner der Ausstellung. Ihre Mitglieder untersuchen und dokumentieren versunkene Boote und Schiffe vor der Küste Mecklenburg-Vorpommerns. In der Ausstellung sind 3-D-Modelle von Wracks und Einzelfunden zu sehen, die ein exaktes, wenn auch verkleinertes Abbild dieser Überreste auf dem Meeresgrund bieten.

Das Landesamt für Bodendenkmalpflege MV hat zudem einige Kleinfunde aus Schiffswracks zur Verfügung gestellt. Dazu gehören Zinnteller, Flaschen und ein Pulverhorn aus dem Wrack der dänischen

Fregatte MYNDEN. Während der Aktionstage können Besucher in der Ausstellung ein besonderes Highlight erleben: Mithilfe einer VR-Brille haben sie die Möglichkeit, "einzutauchen" und eines der Wracks aus nächster Nähe zu betrachten.

Das Traditionsschiff MS DRESDEN liegt als Schifffahrtsmuseum Rostock am Ufer der Warnow und ist direkt im IGA Park angedockt. Mit seinen 10.000 Tonnen ist der originale Hochseefrachter fast vollständig erhalten und gewährt multimedial Einblicke in die regionale Schifffbau- und Seefahrtsgeschichte. Ein weiteres Highlight ist die Historische Bootswerft, wo traditionelle Handwerkmethoden den Holzschiffbau erlebbar machen. Der IGA Park ist die grüne Erlebnis-oase im Nordwesten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und bietet



als Veranstaltungsort mit Konzertwiese, Spielplätzen und Wassersportanlage attraktive Freizeitangebote für die ganze Familie. Naturliebhaber entdecken eine beeindruckende Pflanzen- und Tierwelt, die auch Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Umweltbildungsangeboten des Parks nähergebracht werden.

Öffnungszeiten IGA Park:

tägl. von Nov. bis März: 8.00-17.00 Uhr
April bis Okt. 8.00-22.00 Uhr

Öffnungszeiten Schifffahrtsmuseum

jeweils Di. - So im März: 10.00 - 16.00 Uhr
April bis Oktober: 10.00 - 18.00 Uhr.

TERMINE IGA Park und Schifffahrtsmuseum Rostock

07.12. 16.00 Uhr in Luke 1,

ELSA - ein Rostocker Dampfer wird wiederentdeckt - Vortrag mit Holger Buss, Hamburg

10.12. 11.00 Uhr Mecklenburger Hallenhaus

Natürlich Advent! – Weihnachtsbasteln

14.12. 16.00 Uhr in Luke 1

Mit dem Segelboot zur schwedischen Astronomen-Insel Ven - Vortrag mit Dr. Hartmut Schmied, Rostock

11.01. 16.00 Uhr in Luke 1

Auf den Spuren von Wracks in der Ostsee – Vortrag mit Dr. Jens Auer, Schwerin

08.02. 16.00 Uhr in Luke 1

Der Sorbe Johann August Miertsching und die Entdeckung der Nordwestpassage – Vortrag mit Mechthild und Wolfgang Opel, Berlin

13.-16.02.

Ferienprogramm

14.03.

Feuer! Brände und Brandbekämpfung auf Containerschiffen – Vortrag mit Kapitän Peter Jungnickel, Rostock



Ihre Stimme für Rostock

SPD Wahlkreisbüro
Warnowallee 31b
18107 Rostock

Telefon +49 381 207 950 64
Fax +49 381 778 795 49
e-mail mdlmuch@igmx.de
Web www.ralfmucha.de

Öffnungszeiten

Mo u. Fr	10.00 - 12.00 Uhr
DUM/Do	10.00 - 12.00 Uhr
und	13.00 - 15.00 Uhr

und Sprechzeiten nach Vereinbarung

SPD Landtagsabgeordneter Ralf Mucha

WARNOW TUNNEL



EINFACH FAHREN. BARGELDLOS!

Schnell und bequem per Lastschrift mit
RFID, TAG oder OSCARD durch den Warnowtunnel.
Jetzt anmelden und bei jeder Durchfahrt
auch noch Geld sparen.

Schon bald Weihnachten?

Wir spüren noch den Novemberblues,
Regen und wechselnde Temperaturen waren kein Genuss.
Das Wetter macht ja meistens was es will,
manchmal dachte man es ist April.

Nun hat der Winter sich angesagt,
Kälte und Schneetreiben werden kommen, was keiner mag.
Glatte Straßen und kalte Räume,
sind bald Tatsachen und keine Träume.

Man muss den Gegebenheiten entgegensehen,
Weiße Städte und Straßen sind auch mal schön.
Als Kind hat man sich auf Weihnachten gefreut,
lag doch der Wunschzettel schon lange bereit.

Auch Schneeballschlachten und Rodeln machten viel Spaß,
man freute sich über das weiße Nass.
Die Adventszeit mit den vielen Lichtern und Musik,
erfreuen uns alle zum großen Glück.

Wenn dann der Weihnachtsbaum das Fest erhellt,
wünscht man sich nur noch Frieden in der Welt.
Die Waffen mögen für immer schweigen,
und nur so können die Menschen in ihren Ländern bleiben.

G. Zyrys Okt. 2023



*Die Evang. Ufergemeinde lädt
herzlich ein zum*

Adventskonzert

am 16.12. um 16 Uhr

*Es musizieren die Musikgruppen der
Gemeinde unter Leitung von Liesa Schubert.*



Eintritt frei!

Gemeindezentrum BRÜCKE
F.-M.-Scharffenbergweg 7A
Dorf Groß Klein

Serviceummern

AWO SBZ Groß Klein „Bürgerhus“

Gerüstbauerring 28
Tel.: 121 73 55, Fax: 121 85 45,
Messenger: 0159/ 043 64 399
E-Mail: boergerhus@awo-rostock.de
Info.Punkt 87 72 99 23

Hanse- und Universitätsstadt Rostock Stadtteilbüro Groß Klein

Wilko Debuhr
Albrecht-Tischbein-Str. 47
Tel.: 381 22 26
E-Mail: wilko.debuhr@rostock.de

Ortsamt Nordwest 1 Frau Teubel

Albrecht-Tischbein-Str. 48
Ortsamtsleiterin, Franka Teubel,
Tel.: 381-2860

ASB SBZ „Haus 12“

Katja Eisele
Am Scharmler Bach 1
Tel.: 121 81 18, Fax: 121 81 19,
E-Mail: sbz-haus12@asb-kjh.de

Hanse- und Universitätsstadt Rostock Stadtteilbüro Schmarl

Christoph Lenz
Roald-Amunsen-Str. 24
Tel.: 381 23 36
E-Mail: christoph.lenz@rostock.de

Für Anzeigen:

Katja Eisele
katja.eisele@asb-kjh.de

Für Beiträge/Artikel:

Schmarl: **Katja Eisele**
sbz-haus12@asb-kjh.de
Groß Klein: **Marina Morche**
boergerhus@awo-rostock.de

Impressum WiR2

kostenlose Stadtteilzeitung für Groß Klein und Schmarl

Vertriebsanschrift:

ASB SBZ „Haus 12“, Am Scharmler Bach 1, 18106 Rostock

Herausgeber:

Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH,
Geschäftsführer: Dr. Andrea Rittiger, Mathias Wähner, Trelleborger Str. 12a,
18107 Rostock

Anzeigenannahme:

Katja Eisele; Tel.: 121 81 18; katja.eisele@asb-kjh.de

Redaktion:

ASB SBZ Haus 12 / Katja Eisele

Bürgerhus / Marina Morchel

Stadtteilbüro Groß Klein / Marén Wiese

Stadtteilbüro Schmarl / Claudia Nielebock

Redaktion und Satz: Liane Mirs; liane.mirs@mail.de

Layout: Mauricio Castro

Druck: Druckerei Weidner GmbH, Auflage: 10.000 Stk.

Verteilgebiet: Stadtteile Schmarl & Groß Klein

Ein Recht auf Zustellung besteht nicht. Anzeigen, die in der Gestaltung nicht die Zustimmung des Interessenten finden, werden nicht ersetzt. Nur Anzeigen mit sinnentstellenden Fehlern werden in der folgenden Ausgabe mit der Richtigstellung veröffentlicht. Irrtümer und Druckfehler sind vorbehalten. Leserschriften entsprechen den Ansichten der Verfasser und sind nicht immer identisch mit der Meinung des Herausgebers. Für die Inhalte und die Richtigkeit der Beiträge übernehmen wir keine Haftung. Das ist ausschließlich dem Urheber vorbehalten.



**Zuhause
der Kaffee ist fertig**

